



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 62.

Welzheim, Donnerstag den 26. April 1900.

34. Jahrgang.

### Ämtliche Bekanntmachungen. Welzheim.

#### Die Maul- und Klauenseuche

ist in Baufschhof, Gemeinde Welzheim, erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind wieder aufgehoben worden.  
Den 24. April 1900.

H. Oberamt.  
Waiblinger.

### R. Amtsgericht Welzheim.

## Oeffentliche Ladung.

Der am 9. September 1870 in Göppingen geborene und in Amerika wohnhafte Bäcker Rudolf Wegel, zuletzt wohnhaft in Blüderhausen N. Welzheim, wird beschuldigt, er sei als Ersatzreserveoffizier ohne Erlaubnis ausgewandert, Uebertretung gegen §. 360 Ziff. 3 St.-G.-Buchs. Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hieselbst auf

**Dienstag den 12. Juni 1900 vormittags 9 Uhr**

zur Hauptverhandlung vor das Kgl. Schöffengericht Welzheim geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem K. Landwehrbezirkskommando Gmünd ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Den 25. April 1900.

Kv. Gerichtsschreiber  
Schlegel.

## Bestellungen

auf den

### Botte vom Welzheimer Wald

für die Monate

### Mai und Juni

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

□ **Welzheim**, 23. April. Gestern wurde in Alsdorf die heutige erste Generalversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins unter Wirkung des stellvertretenden Vorstandes Herrn Oberamtmann Waiblinger abgehalten, welche stark besucht war. Nach der publicirten Rechnung pro 1899 betragen die Einnahmen 4827 M. 73 Pfg. und die Ausgaben 4568 M. 17 Pfg., das Vereinsvermögen beträgt 3159 M. 56 Pfg. und die Zahl der Vereinsmitglieder 789. Die Festsetzung des Etats pro 1900 ergab einen Ueberschuß von 216 M. Der Verein gewährt jungen Leuten, welche einen Kurs in einer Winterschule, Obstbaumpfleger, Fußschlag etc. mitmachen und ein gutes Prüfungs-

zeugnis erhalten, je einen Beitrag von 30 M. wozu auch teilweise die Amtskorporation und die Gemeinden noch einen Beitrag gewähren. Auch zur Hebung der Schweinezucht wird seit Jahren durch Gewährung von Jahresbeiträgen an 8 Oberhaltern vom Verein ein reges Interesse entgegengebracht, es kann auch in erfreulicher Weise konstatiert werden, daß sich die Schweinezucht im Bezirk sehr gehoben hat. Den Vereinsmitgliedern werden alljährlich Sämereien unentgeltlich verabreicht und heuer ferner 1 Exemplar der neuen Gefindeordnung sowie ein Gewährschaftsformular für den Viehhandel. Die Aenderung der Vereinsstatuten im Sinne des Referats in Nr. 4 des landwirtschaftlichen Wochenblattes wurde auf die nächste Generalversammlung verlagert. Sodann folgte ein Vortrag von Landwirtschaftsinspektor Schmiedberger aus Gmünd über Verbesserungen im Wirtschaftsbetrieb welcher für die Landwirte sehr belehrend war. Einen weiteren Vortrag hielt Oberinspektor Galm von dem allgemeinen deutschen Versicherungsverein in Stuttgart über Haftpflichtversicherungen, namentlich für häuerliche Betriebe. Durch Beispiele wurde erläutert, wie dringend geboten es erscheint, daß auch die kleineren Landwirte derartige Versicherungen abschließen, um gegen Unfälle dritter Personen (Dienstboten, Tagelöhner etc.), welche sich in ihren Betrieben ereignen und für welche sie eventuell haftbar gemacht werden können, gedeckt zu sein. Die Prämien, die zu entrichten sind, berechnen sich teils nach dem Weizgehalt des Gutes und wieviel Gespann im Betriebe verwendet werden,

so wurde z. B. berechnet, daß die Jahresprämie für eine Haftpflichtversicherung bei einem Gute von 50 Morgen mit etwa 3 Gespann, sich nur auf ca. 6 M. stellt. Nach über 3stündiger Tagung ging die Versammlung schließlich befriedigt auseinander und hörte man vielfach Wünsche aussprechen, daß die Vereinsleitung für derartige Versammlungen mit aufklärenden Belehrungen stets des Dankes der Landwirte versichert sein dürfe. Zu bedauern war, daß mehrere Gemeinden gar nicht und die Oberamtsstadt bloß durch 2 Mitglieder vertreten war. Für kommenden Monat sind 2 Ortsversammlungen in Aussicht genommen, in welchen ebenfalls Vorträge über landwirtschaftliche Fragen gehalten werden.

□ **Welzheim**. (Landwirtschaftlicher Verein.) Die den Vereinsmitgliedern unentgeltlich verabreicht werden den Sämereien sind dieser Tage zum Versandt gekommen und bestehen in Stangenbohnen, (Riesen Zucker Brech) Port. ca. 110 g. Sommerrettig, weißer Stuttgarter, Port. ca. 115 g. Kopsfala, Bergpignaner, groß gelb, Port. 20 g. Mit der Verabreichung dieser Sämereien soll notwendig auch bezweckt werden, daß auf Samengewinnung Bedacht genommen wird, damit künstig ein Wechsel in den Sämereien gemacht werden kann.

### Württemberg.

Stuttgart, 23. April. Gestern hat nach dem „St.-Anz.“ der neuernannte Chef des Departements des Kirchen und Schulwesens



wirklicher Staatsrat Dr. von Weizsäcker in Gegenwart der Staatsminister den Eid in die Hände des Königs abgelegt.

**Stuttgart, 23. April.** In letzter Woche haben in der Wirtschaft zum Kochenhof der 17 Jahre alte Sohn des Besitzers, sowie der gleich alte Sohn des Wirts zum benachbarten Grenzhaus mit einem scharf geladenen Revolver gespielt. Ein Schwager des letzteren hat, um ein Unglück zu verhüten, dem letzteren den Revolver aus der Tasche genommen. Dabei ging ein Schuß los und traf den ersteren in die Brust, so daß nach wenigen Minuten der Tod eintrat.

**Stuttgart, 23. April.** Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht hat die Geschäfte seines Amtes in vollem Umfange wieder aufgenommen. Seine Erholung hat erfreuliche Fortschritte gemacht; am Freitag unternahm er den ersten Ausgangspaziergang.

— Die linksufrige Neckarbahn von Stuttgart nach Plochingen. Im Druck ist erschienen der den württ. Ständen zugegangene Entwurf eines Gesetzes, betr. die Erbauung einer linksufrigen Neckarbahn und die Beschaffung von Geldmitteln für dieselbe in dem Staatsjahr 1900. Das Gesetz enthält nur 2 Artikel. Der Gesamtaufwand für die Strecke Stuttgart-Plochingen beträgt ungefähr 14800000 Mark. Die Baukosten für die Teilstrecke Stuttgart-Eßlingen sind nach dem generellen Voranschlag einschließlich der Grunderwerbungskosten zu 11300000 M. geschätzt, worin 500000 M. für die zum Betriebe der neuen Strecke erforderlichen Betriebsmittel mit inbegriffen sind. Auf Grunderwerbung entfallen — abzüglich der Leistungen der beteiligten Gemeinden — etwa 2300000 M. Die Länge dieser Strecke bis zum Bahnhofende in Eßlingen beträgt 12,3 km. Der Aufwand für die Strecke Eßlingen—Plochingen, für welche Voranschläge noch nicht vorliegen, ist zu 3500000 M. geschätzt. Die K. Regierung schlägt vor, zunächst die Teilstrecke Stuttgart—Eßlingen mit dem Anschlußgleis Wangen—Untertürkheim Güterbahnhof zur Ausführung zu bringen. (Sch. M.)

**Stuttgart, 22. April.** Wie es heißt, hat der zu 2 Jahren verurteilte Bankler Salb Nördlinger einen hiesigen Agenten mit dem Verkauf seiner umfangreichen Liegenschaften betraut. Das Vermögen Nördlingers soll sich auf 8 Millionen Mark belaufen, wobei der Cyach-Sprudel mit 400000 M. angelegt ist.

**Großheppach, 23. April.** Infolge des warmen Wetters blühen allenthalben die Kirschbäume. Falls kein Rückschlag erfolgt, wird die Blüte mit Ende dieser Woche größtenteils vorbei sein, so daß nach vielen Fehljahren auf einen guten Ertrag gehofft werden kann.

**Schwaigern, 23. April.** Am letzten Samstag führte der 63jährige Bauer Jakob Wagenplast einen Wagen Stroh nach Hause, wobei er sich auf den beladenen Wagen setzte. Plötzlich rutschte ein Teil der Ladung ab und der Mann stürzte kopfüber herab und zwar so unglücklich, daß ihm die Hirnschale zerschmettert wurde; er war sofort tot.

**Gaildorf, 21. April.** Der „Kocherbote“ kann in Sachen der Normalspur-Eisenbahngelegenheit die Mitteilung machen, daß Graf von Büdler-Eimpurg zur Erreichung der Normalspurbahn einen Beitrag von bis zu 30000 Mark genehmigte unter der Bedingung, daß auch die Amtskorporation einen Beitrag in gleicher Höhe leistet. Nach den weiter in Aussicht zu nehmenden Beitragszeichnungen dürfte die Normalspur sicher zur Ausführung kommen.

**Unterzell, 24. April.** In Neuwedel hat

sich der 40jährige Bauer Baumann, der an Verfolgungswahnkrank litt, erhängt.

**Göppingen, 24. April.** Gestern nach 1/2 12 Uhr brannte in der Sonnenstraße ein von 5 Familien bewohntes altes Haus vollständig ab. Die zahlreichen im Gebäude befindlichen Menschen konnten mit knapper Not gerettet werden. Die Feuerwehr mußte sich auf die Rettung der Nebengebäude beschränken.

**Crailsheim, 24. April.** Zwischen 5 und 6 Uhr zogen gestern Abend 2 heftige Gewitter von Westen und Nordwesten durch den Bezirk. Im Weiler Zum Wagner, Gemeinde Gonhardt, äscherte der Blitz eine Scheuer ein.

**Oberthal, 22. April.** Eine gräßliche That verübte in der Nacht vom Freitag auf Samstag der verheiratete Küfer und Waldarbeiter Zinkbeimer von der Parzelle „Schloß“. In einem Anfall von Geistesföhrung erschlug er einen 14jährigen Sohn und ein zwei Jahre altes Kind, das er dann zum Fenster hinauswarf. Ebenso verfezte er seiner Mutter einen Schlag, daß auch ihr Leben gefährdet ist. Die Frau und die übrigen Kinder retteten sich durchs Fenster. Samstag früh brachte man den Irren ins Gefängnis auf dem Amtsgericht nach Freudenstadt. Die Aufregung im ganzen Murgthal ist beispiellos. Vor einigen Tagen lehrte der Mörder, der schon längere Zeit etwas schwermütig war, von Cannstatt aus der Villa Seckendorf zurück.

**Freudenstadt, 23. April.** Eine schauderhafte Blutthat hat in einem Anfall von Wahnsinn am Freitag Abend der nervenkranken, auch Spuren von geistiger Umnachtung zeigende Kirchengemeinderat Zinkbeimer in der zu Oberthal gehörigen Parzelle Schloß verübt. Er hat am Freitag Abend zwei von seinen sieben Kindern erstickt und seine eigene hochbetagte Mutter, welche in seinem Hause wohnte, schwer verletzt. Die übrigen Familienmitglieder entgingen nur durch Flucht der ihnen drohenden Gefahr. Der ermordete Sohn ist 14 Jahre alt und wurde heuer konfirmiert. Das zweite Opfer ist erst 2 Jahre alt. Das Motiv zu der gräßlichen Mordthat ist nach des Mörders Aeußerung, seine Kinder als Sühnopfer für die Sünden anderer dazubringen.

**Von der bay. Grenze, 23. April.** In Aidlingen bei Dillingen wurde ein 9 Monate altes Kind von einem Mutterschwein angegriffen, während die Leute auf dem Felde beschäftigt waren. Das Kind starb bald darauf.

## Deutschland.

**Eisenach, 23. April.** Der Kaiser machte gestern nachmittag eine Ausfahrt nach der Hohen Sonne und dem Wachstein. Um 7 1/2 Uhr verließ er die Wartburg und begab sich in Begleitung des Großherzogs unter lebhaften Ovationen der Bevölkerung nach dem Bahnhof, wo er im Salonwagen übernachtete. Heute früh 6 Uhr fuhr der Kaiser nach Dresden ab, um an der Geburtstagsfeier des Königs Albert teilzunehmen.

**Dresden, 23. April.** Der Kaiser traf um 12 Uhr mittags mittels Sonderzugs in Strehlen ein und wurde vom König am Bahnhof empfangen. Der Kaiser trug die Uniform seines sächsischen Grenadierregiments, König Albert diejenige des preußischen 2. Ulanenregiments. Zur Begrüßung waren auch anwesend der preußische Gesandte Graf Dönhoff mit den Herren der Gesandtschaft, der Stadtkommandant u. a. Die Majestäten begrüßten sich aufs herzlichste und fuhrten durch den Park in die K. Villa. Der Kaiser nahm sodann mit den Majestäten das Frühstück, während für das Gefolge im Residenzschloß Marschallfrühstück stattfand. Abends 7 1/2 Uhr reiste der Kaiser nach herzlichster Verabschiedung von der K.

Familie von der Haltestelle Strehlen nach Schütz ab.

**Büchtigung.** Für die Ermordung des deutschen Kaufmanns Mezle durch Eingeborene der Admiraltätsinseln hat nunmehr die Strafexpedition des Kreuzers „Seeadler“ nachdrückliche Vergeltung geübt. Es wurden, wie der „Kölnischen Volkszeitung“ geschrieben wird, etwa 60 Eingeborene getötet und eine kleine Anzahl gefangen genommen, ferner zahlreiche Häuser eingäschert und mehrere Hundert Kanoes, sowie anderes Eigentum zerstört. Diese exemplarische Bestrafung hat den Eingeborenen voraussichtlich gezeigt, daß sie in Zukunft Leben und Eigentum der Weißen zu respektieren haben.

**Pforzheim, 24. April.** In Pforzheim brannte am Samstag das Anwesen des Bahnabföhrers Widmann völlig ab. Um 3 Uhr brach das Feuer aus, um 5 Uhr sollte das Haus im Zwangsweg verkauft werden. Widmann, seine Frau und deren Bruder wurden wegen Verdachts der Brandstiftung festgenommen.

**Wildeshausen (Oldenburg), 24. April.** Hier sind achtzig Häuser niedergebrannt. Ein Menschenleben ist nicht zu beklagen.

## Ausland.

**Venedig, 24. April.** Letzten Samstag Abend stürzte ein 3stöckiges Wohnhaus ein und begrub eine Anzahl Personen unter seinen Trümmern. Viele wurden verwundet, 5 Hausbewohner werden vermisst.

**Wien, 24. April.** 14 Eisenbahnräuber und eine Anzahl Hehler wurden hier verhaftet. Dieselben hatten in den letzten Monaten große Diebstähle auf den österreichischen Staatsbahnen ausgeführt. Es handelt sich um eine organisierte Gaunerbande, welche hauptsächlich Lebensmittel, Fleischwaren, Kleidungsstücke und Stoffe stahl; der Schaden beläuft sich auf viele Tausend Gulden.

**Dublin, 22. April.** Die Königin ließ gestern im Phoenix Park, in Gegenwart von etwa 200,000 Zuschauern, etwa 10,000 Land- und Marinetruppen Revue passieren. Besonders die letzteren waren der Gegenstand großer Ovationen.

**London, 23. April.** Die Morgenblätter melden aus Durban vom 21. April: General Warren traf heute hier ein, begleitet von zwei Offizieren des Stabs. Er geht von hier nach East- London. Es verlautet, Warrens Bestimmung sei für Freistaat, wo er eine hervorragendes Pivotal, wahrscheinlich das Gouvernament, übernehmen werde.

**London, 23. April.** Die „Times“ meldet aus Lorenzo Marques vom 21. April: Laut Mitteilungen aus verantwortlicher Quelle hatten die Republiken im Ganzen 105 000 Mann im Felde, einschließlich der Aufständigen in den Kolonialbezirken. Die Buren verfügen jetzt noch über 80 000 Mann, von denen 50 000 Mann im Freistaat, 10 000 in den Biggarsbergen und 15 000 Mann in den Distrikten von Fourteenstreams und Klerksdorp sich befinden.

**London, 24. April.** Nach einer Depesche des „Nordd. Lloyd“ erfolgte der Untergang des türkischen Torpedoboots „Seham“ vor dem Hafen in Beirut am 21. ds. infolge einer Kesselexplosion 23 Personen sind umgekommen.

**London, 24. April.** Das Reutersche Bureau veröffentlicht nachstehendes Telegramm aus dem Burenlager bei Tabancho vom 22. ds.: Der Kampf bei Jammersbergdrift wird Tag und Nacht fortgesetzt. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag hielt das Gewehrfeuer ohne Unterbrechung an. Die berittenen Schützen aus der Kapkolonie ver-

Mugshung, 24. April. Heute vormittag um 11 Uhr entbrach im Lagerhaus der Wiesen- u. Schiffern u. Ent am Sackhof ein Großfeuer, welches im Zeitraum von einer Stunde das vollständig gefüllte Lagerhaus bis auf den Boden einäscherte. Da das Lagerhaus auf beiden Seiten von sehr großen Wirtsgemeinschaften der Feuerwehrgesellschaften der Gegend umgeben ist, ist die Gefahr der Ausbreitung des Feuers auf die umliegenden Häuser sehr groß. Die Feuerwehrgesellschaften sind sehr zahlreich und die Feuerwehren sind sehr gut ausgerüstet. Die Feuerwehren sind sehr zahlreich und die Feuerwehren sind sehr gut ausgerüstet. Die Feuerwehren sind sehr zahlreich und die Feuerwehren sind sehr gut ausgerüstet.



loren von 500 Mann 120, darunter 5 Offiziere.  
**Simla, 24. April.** (Reutermeldung.)  
 Amtliche Berichte bestätigen die Meldungen von dem furchtbaren Charakter der Hungersnot, besonders in der Präsidentschaft Bombay und den Rajputanastaaten. In einem Distrikt ist von 1300000 Stück Vieh 1 Million verloren gegangen. Mehrere Distrikte zeigen außergewöhnliche Zahlen von Todesfällen. Indische mildthätige Hilfsfonds und die Regierung thun alles, was in ihren Kräften steht, um die Not zu lindern. Der Hilfsfond braucht dringend Unterstützungen. Tausende werden noch Hilfe verlangen, damit es ihnen ermöglicht wird, ihre regelmäßige Thätigkeit wieder aufzunehmen. Da die Sterblichkeit unter dem Vieh gewaltig ist, wird die Möglichkeit erwogen, die gebräuchlichen Ackergerätschaften für den Handbetrieb einzurichten.

### Gandel und Verkehr.

**Stuttgart, 24. April.** (Pferdemarkt.)  
 Die Zufuhr zum heutigen Pferdemarkt betrug bis 11 Uhr 650 Stück, im städtischen Reithaus und in Privatstallungen stehen je 100, zus. 850; 1899: 950. Das zu Markt gebrachte Material ist entschieden besser als in den letzten Jahren. Die gesundheitliche Visitation ergab keine Beanstandung. — Der Hundemarkt ist sehr stark befahren und sieht man sehr schöne Exemplare, allerdings auch echte Scherenkleister.

**Stuttgart.** (Landesproduktionsbörse.) Börsenbericht vom 23. April 1900, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Die abgelaufene Woche hatte für das Getreidegeschäft einen ruhigen Verlauf, wozu sowohl die Feiertage, als auch das schöne Sommerwetter beigetragen haben. Weizen hat eine kleine Abschwächung erfahren, jedoch sind die Offerte nicht dringend. Auch hier ist ruhiger Verkehr, die Inlandsmärkte preishaltend.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 16,50—17,25 Mk. fränk. 17,25—17,50 Mk. niederbayer. Ia. 18—18,20 Mk., Ulla 17,75—18 Mk., Walla-Walla 18 Mk., Laplata 17,50—18 Mk., Amerikaner 18 Mk., Kernen Oberländer 17,25—17,50 Mk., Dinkel neu 11—12,20 Mk., Roggen württ. 16 Mk., ruff 16—16,50 Mk., Haber Oberländer 14,75—15,25 Mk., Unterländer 14,25—14,75 Mk., Mais Mixed 12,25 bis 12,50 Mk., Laplata 12,50 Mk.

#### Mehlpreise

per 100 Kilogr. inkl. Sack:

Suppengries	28.00—28.50 Mk.
Mehl Nr. 0	28.00—28.50
" " 1	26.00—26.50
" " 2	24.50—25.00
" " 3	23.00—23.50
" " 4	21.00—21.50
Kleie mit Sack	9.80 Mk.

**Winnenden, 20. April.** (Schrannenbericht.)

Die Zufuhr betrug: 61 Sack Dinkel, 68 Sack Haber. Verkauf wurden: 95 Ztr. Dinkel, 113 Ztr. Haber. Gesamtumsatz 1365 M. Preise p. Ztr.: Dinkel 5,80—5,90 M., Haber 7,10—7,20 M. (auf 10 S)

**Münzelsau, 20. April.** (Getreidebörsen.)

Kernen 8,30 M., Weizen 8,30 M., Dinkel 6 M., Gerste 7 M. per Zentner. — Auf dem Wochenmarkt kostete 1 Pfd. Butter 85 bis 95 S & 2 Eier 9 S

**Hall, 21. April.** Auf dem heutigen

Schweinemarkt wurden 752 St. Milchschweine zugeführt. Preis 20—32 M. das Paar. Handel sehr lebhaft.

**Baihingen a. G., 21. April.** (Schweinemarkt.) Zufuhr: 8 Käufer- und 300 Milchschweine. Preis 36—52 M. resp. 16—24 Mark per Paar.

## Unter der Burenflagge.

Historischer Roman aus Transvaal.

Aus den Erlebnissen eines Missionars  
 Von Willem de Ruyster.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

6.

Die Nacht war beendet und der glühende Feuerball der afrikanischen Sonne ließ von neuem seine sengenden Strahlen herniederfallen.

Der alte Doer Jakobs war ohne Unfall die Nacht in scharfem Galopp hindurchgeritten und ließ jetzt sein ermüdetes Tier in langsamen Schritt verfallen.

Da wurde das Tier plötzlich unruhig, spitzte die Ohren und ging von selbst in eine raschere Gangart über.

Dom Jakobs saßte nach seiner Büchse und legte dieselbe vor sich auf den Sattelpfopf. Scharf spähte er nach links und rechts, und erinnerte sich der Warnung Haldens und Pit Thom's von räuberischen Kaffern, welche den Feldweg unsicher machen sollten.

Es war ihm auch mehrmals, als würde das Gras zu seiner Seite von irgend welchen Umständen zerteilt. Da hörte er hinter sich ein lautes, hastiges Schnaufen, kurz wandte er sich um und erblickte einige Zebras, welche mit raschem Galopp direkt auf ihn zuritten. In wenigen Sekunden waren sie ihm zur Seite und vorbei.

Jetzt hielt er sein widerstrebendes Pferd mit Gewalt an. Nur ein Umstand konnte es sein, welcher diese, sonst so scheuen Tiere, direkt den Menschen zutrieb und das war: Das Feuer. Ihm selbst zitterte bei dem Gedanken an einen Feldbrand das Herz. Rasch sprang er auf den Sattel seines Pferdes und war nun aufrecht stehend imstande, über das Gras hinaus zum Horizont zu blicken.

Was er dort sah, genügte, um ihn mit unheimlicher Klarheit von dem Brande des Grassfeldes zu überzeugen. Jetzt empfing er auch den leisen Brandgeruch, welchen der noch immer starke Nordwestwind mit sich führte.

Mit größter Eile sprang er jetzt von seinem Pferd. Er wußte, daß jedes Retten bei dem heftigen Winde vergebens war. In einer Stunde hatte ihn sicher das Feuer eingeholt. An einem kleinen Holzstumpf lassote er sein Pferd an. Dann zog er ein breites, scharfes Messer aus dem Gürtel und nachdem er sich noch einmal über die Windrichtung vergewissert, ging er zur rechten Seite des schmalen Weges und hieb dort mit seinem Messer das Gras ab. Der Schweiß rann dem fieberhaft arbeitenden, alten Doer in Strömen vom Körper. Endlich nach einer Viertelstunde war er so weit, daß er eine Lichtung von zehn bis zwölf Quadratmetern geschaffen und das abgeschnittene Gras auf einen Haufen geworden.

Jetzt band er sein Pferd los, nahm es beim Zügel und indem er aus seiner Tasche Streichhölzer zog, zündete er eins derselben an und warf es in den ausgeschichteten Grasshaufen. Einige Sekunden stand er noch da und beobachtete das langsame Knistern und Knattern der kleinen, gierig um sich fressenden Flammen. In demselben Augenblick, wo dieselbe hoch aufstobte und vom Winde erfasst, sich wie eine rasende Gewalt auf das weitere Feld warf, sprang Dom Jakobs in den Sattel und ritt den Weg zurück, welchen er in der Nacht gekommen, anscheinend direkt dem heranrasenden zweiten Feuer entgegen.

Fortsetzung folgt.

## Am weißen Kreuz.

Kriminal-Novelle von Alfred Steffens.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Meinetwegen auch im weißen Kleide,“ gab der Bauführer zu. „Jedenfalls ist nicht zu erkennen, ob sie alt oder jung, hübsch oder häßlich ist.“

Jetzt gesellte sich der Amtsrichter Scharrig zu ihnen.

Emmy hatte ihn durch ein Briefchen nachbestellt.

Damit nahm die Konversation eine andere Wendung.

Dito schlug vor, eine kleine Wasserfahrt zu unternehmen; doch die Eltern stimmten entschieden dagegen, auch das Brautpaar zeigte keine besondere Lust, sich den trügerischen Wellen anzuvertrauen, und so mußte diesmal der Bauführer sich zum Nachgeben entschließen.

Man schritt weiter.  
 Nach einer kurzen Strecke war die Baronesse nicht mehr zu erblicken.

Unwillkürlich wechselte damit die Stimmung des Bauführers; nicht, daß er gerade traurig wurde; o nein, das Verweilen der jungen Dame an der Stelle, wo er sie früh getroffen, erfüllte ihn ja mit kühnen Hoffnungen und frohen Erwartungen; — aber sein ganzer Blick, all sein Interesse ruhte jetzt bei ihr; es beschlich ihn eine nachdenkliche Stimmung, bis er sie aus dem Gesichte verlor; — er schmiedete auch Pläne für die Zukunft und faßte Vorsätze, wie er sich ihr wieder nähern und ihr begegnen wollte. O, der junge Mann hatte die ersten sanften Regungen einer innigen Jugendliebe in sein Herz ziehen lassen, und diese vermögen den Menschen wohl nachdenklich, selig zu stimmen, ihn für die ganze Welt verloren erscheinen zu lassen.

Erst am nächsten Morgen war es dem Architekten abermals recht ordentlich anzumerken, daß er eine bedeutende Portion Unternehmungsvormögen und Thätigkeit in sich trug. Raum dämmerte es am Himmel, als er auch schon wieder sein weiches Lager verließ und dann zum Fenster eilte.

Aber o weh, der Himmel war bewölkt, die Sonne kam nicht hervor, grau und düster sah der Morgen aus, es ließ darauf schließen, daß es im Laufe des Tages jedenfalls einen tüchtigen Regen geben würde.

Su, welchen Ausdruck plötzlich das Gesicht des jungen Mannes annahm! Wahrlich, er war fast noch düsterer als der mit Wolken bedeckte Himmel!

Immer noch einmal schaute er sich nach allen vier Weltgegenden um, aber die graue Färbung in der Luft blieb. Nun blickte er nach dem Barometer; derselbe deutete schönes, ruhiges Wetter an.

„Nehmen wir an, es käme so!“ murmelte Otto vor sich hin und vollendete in Eile seinen Anzug, worauf er wie am vorigen Morgen aus dem Hause schlich.

Im Garten blieb er jedoch nochmals stehen; es war, als müsse in jeder nächsten Minute der Regen in Strömen vom Himmel hernieder rinnen. Eine feine dichte Nässe bedeckte die ganze Erde.

(Fortsetzung folgt.)

## Brant-Seid.-Robem.17.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 1865 p. Met.  
 G. Henneberg, Seidenfabrikant (k. Hof-Büch.)



# Steckbrief.

Gegen die am 25. Mai 1843 in Mittelsteinbach Gde. Untersteinbach, W. Dchringen geborene Dienstmagd Elisabeth Uhlmann, welche flüchtig ist, ist Haftbefehl wegen versuchten Betrugs und Diebstahls ergangen.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängnis in Welzheim abzuliefern.

Die Uhlmann trägt bäurische Kleidung, hat rotes Gesicht, schwerfälligen Gang; sie hat in letzter Zeit mehrfach den Namen „Rosine Walter von Steinbach“ geführt.

Den 23. April 1900.

(gez.) G h e m a n n.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstand des Albert Höfer, Gutsbesizers in Bauschhof ist erloschen und sind die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben worden.

Welzheim, den 24. April 1900. Stadtschultheißenamt. Müller.

Unterschlechtbach.

## Die Anstricharbeiten

am hiesigen Schulhause, veranschlagt zu 220 M., werden am Samstag den 28. d. Mts. vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause im Accord vergeben.

Accordsliebhaber sind eingeladen.

Den 23. April 1900.

Schultheißenamt. F ö h l.

Unterschlechtbach.

In hiesiger Gemeinde ist ein

zweistodriges Wohnhaus mit 8 ar 41 qm

Gemüsegarten beim Haus

dem Verkauf ausgesetzt.

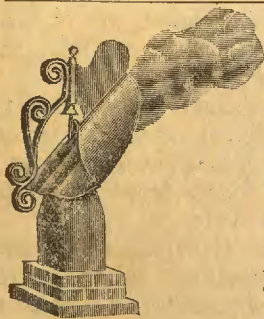
Das Gebäude liegt an der Schorndorf-Rudersberger Straße und eignet sich vermöge seiner Lage und Beschaffenheit zu jedem kleineren Gewerbebetrieb oder Privatitz.

Gelegenheit zum Erwerb weiterer Liegenschaft ist vorhanden.

Das Anwesen kann um einen annehmbaren Preis erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt

Schultheiß Föhl.



## Siller's Rauch- & Dunst-Sauger

hat heute vor allen andern Systemen den Vorzug durch seine unübertreffliche Wirkung, große Eleganz und äußerst billigen Preisen.

In allen Größen vorrätig.

Zu haben in Welzheim bei H. J. Binder, Flaschnermstr.

## Albert Weller in Welzheim

empfehlen in besten, reinsten Sorten und Qualitäten:

# Kleesamen

verschiedene Arten Grassamen, ächten Rigaer Flachlein, Königsberger Saatweiden, Erbsen, Linsen, Bohnen, Steckzwiebeln, die beste Sorten Angerjen

sowie Gartensämereien in großer Auswahl.

## Gartensämereien,

Blumensamen, ächte Eslinger Steckzwiebel, Oberndorfer & Eckendorfer Angersensamen, Busch- & Stangenbohnen

empfehlen in bester keimfähiger Ware

Albert Zweigle.

# Aleesamen

ächt steirischen

## Grassamen

verschiedene Sorten

Kunkelrüben und Steckzwiebele

sowie alle Arten

## Gartensämereien

empfehlen in besten Qualitäten

H. A. Bilsinger.

Strudelhof bei Rehsberg.

Wegen Kränklichkeit meiner Person suche ich sofort einen tüchtigen

## Vorarbeiter

oder Kossknecht bei sehr hohem Lohn.

Grözinger, Gutsbesitzer.

## 2 bis 3 Schreiner

finden dauernde Beschäftigung, sowie etnen

## Jungen

nimmt in die Lehre

G. Gutt, Schreiner in Schorndorf.

Niederhedeckenhof.

Schöne



verkaufen.

## Milch-Schweine

Jorshire, hat zu Joh. Feiler. 1 neumeltige



## Goat

samt Kit kann abgeben D. D.

Manholz.

Unterzeichnete ist gesonnen,

## 2 Mecker,

je 2 1/2 Morgen beim Döllenhof, aus freier Hand zu verkaufen und können Viehhaber jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Christine Rau Ww.

Burgholz.

Schöne



hat zu verkaufen.

## Milch-Schweine

Karl Stöcker.

Welzheim.

## Steckkartoffel,

verschiedene Sorten, hat zu verkaufen.

Gerber Leopoldt.

Ca. 100 Ztr. gut eingebrachtes

## Futter

(Bergfutter) setzt dem Verkauf aus

Daniel Walter z. „Waldhorn“ Alldorf.

## Saatkartoffel

Magnum bonum verkauft Chr. Schwindt, Buchbinder. Einige Wagen

## Stroh

hat zu verkaufen. Näheres bei Der Redaktion.

Welzheim.

## 1860er.

Nächsten Sonntag den 29. d. Mts. nachmittags 3 Uhr versammeln sich sämtliche 1860 geborene, im Gasthaus z. „Löwen“ wegen Besprechung der 40. Geburtstagsfeier.

Viele 1860er.

Die Eigentümer der

## Garnsäde

mit folgenden Nummern: 981, 784, 791, 792, 794, 795, 796, 801, 802, 803, aus der Spinnerei Weingarten werden gebeten, solche abzuholen bei

Karl Münz.

Ein älteres

## Kinderwägle

wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Der Exp.

Rathreiner's

## Sneipp-Malzcaffee

empfehlen

Adolf Gerähemer.

Wollene & baumwollene

## Kinderkittel,

Kinderkleidchen, Röckchen Säubchen und Kappen, Strümpfe, Trieler, Kinderschürzen

empfehlen in hübscher Auswahl ausnahmsweise billig

Albert Zweigle.

Ziehung unfehlbar am 26. April c. der beliebten Stuttgarter

## Pferdemarklotterie

Lose à M. 1.—, Porto u. Liste 25 Pfennig empfiehlt

die Generalagentur Eberhard Feher in Stuttgart. Hier bei H. Bilsinger.

Schuld- und Bürgscheine sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.